Das europäische Haus

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 46

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-617426

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das europäische Haus

Ein Hohes Haus, denken die Politiker.
Ein Wohnsilo, denken die Bauunternehmer.
Ein Lagerhaus, denken die Grosshändler.
Ein Eigenheim, denken die Grossmächte.
Ein Parkhaus, denken die Mercedesfahrer.
Ein Objekt, denken die Makler.
Ein Mietshaus, denken die Vermieter.
Eine Baracke, denken die Asylanten.
Ein Zinshaus, denken die Banker.
Eine Gartenlaube, denken die Grünen.
Ein Krankenhaus, denken die Chemiekonzerne.
Ein Palast, denken die Reichen.
Ein Reihenhaus, denken die Normierer.
Eine Hütte, denken die Armen.
Ein Blockhaus, denken die Rassisten.
Ein Kaufhaus, denken die Verkäufer.
Ein Wolkenkratzer, denken die Raketenbauer.
Ein Zuchthaus, denken die Saubermänner.
Ein Turm ohne Elfenbein, denken die Dichter.
Ein Treppenhaus, denken die Karrieristen.
Ein Denkgebäude, denken die Denker.
Ein Haus für die Welt, denken die Kosmopoliten.
Eine Unterkunft, denkt die Welt.

Peter Maiwald

Qualität ist alles

VON HARALD ROMEIKAT

Gratuliere, Herr Dr. Zimmer!

Wozu?

Nun tun Sie doch nicht so. Sie haben doch den Grossauftrag für die Gasmasken der Amerikaner für die Golf-Truppen erhalten.

Es sollte doch noch geheim ...

Ich hörte es von einem Geschäftsfreund aus London, einem Mitbewerber.

Nun ja, es ist in der Tat ein weiterer Meilenstein in der Geschichte unseres Unternehmens, einer der grössten Aufträge überhaupt.

Sie werden schon bald mit der Produktion beginnen?

Nein, nein, dann könnten wir die Terminvorgaben nie einhalten! Im Vertrauen, die Produktion ist schon angelaufen.

Gleich gestern nach der Auftragsvergabe?

Quatsch, vor sieben Wochen schon.

Aber ...

Wir hatten eben Vertrauen in unser Angebot.

Aber wenn Sie den Auftrag nun nicht ...

Wir haben voll auf Qualität gesetzt – und auf den Zeitfaktor.

Ein verdammtes Risiko, das doch den Ruin für Ihr Unternehmen hätte bedeuten können.

Wir waren sicher, den Auftrag zu bekommen.

Wieso?

Weil wir die besten Gasmasken angeboten haben!

Dann haben Sie auf diesem Gebiet das beste Know-how, die besten Experten der Welt?

Quatsch, aber ...

Aber?

... die Gasgranaten für den Irak geliefert!